

## **Kick-off-Meeting der BITKOM-Ghorfa Arbeitsgruppe IT und Telekommunikation**

09. September 2010, 14:00 – 16:30 Uhr

Radisson Blue Hotel, Karl-Liebknechtstr. 3, 10178 Berlin

### **Agenda**

- TOP 1 14:00 Begrüßung**  
Jürgen Hogrefe, Geschäftsführer, h.c. hogrefe consult (Moderation)  
Abdulaziz Al-Mikhlaifi, Generalsekretär, Ghorfa  
Thomas Mosch, Mitglied der Geschäftsleitung, BITKOM e.V.
- TOP 2 14:15 Rahmenbedingungen, Aktivitäten und Arbeitsprogramm der Arbeitsgruppe IT und Telekommunikation**  
  
Hans Wolfgang Kunz, Mitglied der Geschäftsführung, Giesecke & Devrient GmbH
- TOP 3 14:30 Vorstellung der Aktivitäten des BMWi**  
  
Dr. Alexander Tettenborn, Ministerialrat, Leiter des Referats Nordafrika, Naher und Mittlerer Osten
- TOP 4 14:45 Diskussion und Erörterung von relevanten Themenbereichen**  
  
Weiteres Vorgehen und Programmdefinition der Arbeitsgruppe

### **Anlagen**

Teilnehmerliste

## TOP 1 Begrüßung

Herr Hogrefe begrüßt die Anwesenden und stellt in seiner Rolle als Moderator die Sprecher vor.

Herr Al-Mikhlafla begrüßt die Gäste im Namen der Ghorfa und stellt die Kammer vor. Er weist auf die großen Marktchancen in der arabischen Welt gerade für deutsche Unternehmen hin, die aufgrund der Qualität der Produkte und dem vorhandenen Know-how sehr willkommen seien.

Herr Mosch begrüßt seinerseits die Anwesenden im Namen des BITKOM und stellt den Bundesverband vor. Er stellt einige Exportzahlen in die arabischen Länder vor und verweist auf das große Interesse der Branche an diesem Wachstumsmarkt.

## TOP 2 Rahmenbedingungen, Aktivitäten und Arbeitsprogramm der Arbeitsgruppe IT und Telekommunikation

Herr Kunz begrüßt die Gäste und betont die Notwendigkeit von gemeinsamen Anstrengungen zum Markteintritt im arabischen Raum, da bisher gerade in der ITK-Branche die sich in der arabischen Welt bietenden Möglichkeiten zu wenig genutzt wurden.

Er plädiert dafür, den Fokus der gemeinsamen BITKOM-Ghorfa Arbeitsgruppe auf kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs) zu legen, ohne Großunternehmen auszuschließen. Diese seien jedoch oft schon mit Niederlassungen vor Ort vertreten und auf Hilfe nicht so dringend angewiesen.

Herr Kunz erläutert kurz die Rahmenbedingungen der gemeinsamen Arbeitsgruppe:

- Zunächst soll ein gemeinsames Arbeitsprogramm ausgearbeitet werden.
- Dieses soll zunächst für zwei Jahre gelten.
- In diesem Arbeitsprogramm werden verschiedene Themen, Länder, Unternehmen und Anlaufstellen identifiziert, die für die gemeinsame Arbeit von Nutzen sein können.
  - Interessante Länder sind nach einer ersten Analyse der IT-Investitionen und des gesamtwirtschaftlichen Entwicklungsstands: VAE, Bahrain, Katar, Saudi Arabien, Kuwait und Libyen.
  - Als mögliche Themenschwerpunkte nennt er: Gesundheitswesen, e-Government, Energieeffizienz, Sichere mobile Kommunikation, Bankwesen, ERP-Systeme

## TOP 3 Vorstellung der Aktivitäten des Bundeswirtschaftsministeriums

Herr Dr. Tettenborn begrüßt die gemeinsame Initiative der Ghorfa und des BITKOM und stellt die Aktivitäten des BMWi zur Außenhandelsförderung vor.

Das BMWi setzt darauf, dass nach der Krise der vergangenen zwei Jahre der Investitionsstau aufgelöst wird und sich dadurch ein großes Marktpotential für deutsche ITK-Unternehmen ergibt.

Das BMWi verfolgt hinsichtlich der MENA-Region einen strategischen Kurs, dieser beinhaltet folgende Punkte:

- Verstärkte Fokussierung auf bestimmte Themenfelder wie z.B. Infrastruktur & Logistik und Sicherheitstechnologien
- Gespräche der gemischten Wirtschaftskommission sollen verstärkt dazu genutzt werden um Kernthemen zu definieren und Match-Making zu betreiben (aufgrund der knappen Zeitressourcen von Unternehmern sog. „Powertermine“ mit speziellen Themen, die hochrangig besetzt werden)
- Delegationsreisen werden verstärkt zu „Fokusreisen“ zu speziellen Themen mit entsprechender Vor- und Nachbereitung durch GTal, AHKs, Botschaften und weiteren Partnern
- Forschung soll verstärkt mit eingebunden werden (Z.B. Fraunhofer Institute) und mit Universitäten der Zielländer verknüpft
- Den Partnern im arabischen Raum wird im Rahmen einer strategischen Partnerschaft geholfen, ihre Wirtschaft zu diversifizieren, um die Handelsdefizite mit Deutschland stärker abzubauen
- Deutsche Gemeinschaftsstände auf Auslandsmessen sind wichtig

Die nächsten Terminplanungen des BMWi im arabischen Raum:

- Noch nicht bestätigt: Deutsch-Irakische gemischte Wirtschaftskommission (2. – 4. November 2010)
- Noch nicht bestätigt (angefragt): Deutsch-Kuwaitische gemischte Wirtschaftskommission (14./15. Dezember)
- Angefragt: Reise mit dem Parlamentarischen Staatssekretär beim BMWi, Hans-Joachim Otto in die VAE: Thema Sicherheitstechnologien zur Intersec (17.1.2011)
- Reise mit Bundesminister Rainer Brüderle nach Saudi-Arabien und evtl. Katar: wobei auch das Thema Sicherheitswirtschaft angedacht ist (1. Quartal 2011)

#### **TOP 4 Diskussion und Erörterung von relevanten Themenbereichen**

Die Diskussion wird im Folgenden auf die wichtigsten Punkte fokussiert:

- Genannte Themen:
  - Infrastrukturprojekte / eGovernment
  - eHealth
- Projektideen:
  - Wichtig: Gemeinsame, technologieübergreifende Projekte, keine Partikularinteressen vertreten (Gesamtbild „deutsche IT-Sicherheitswirtschaft“)
  - Gemeinsame Messeauftritte und damit verbundene Veranstaltungen, Roadshows etc. versus gesonderte Aktionen unabhängig von Messen
  - Fokussierte Delegationsreisen vs. keine Delegationsreisen
  - Kooperationen mit Forschungseinrichtungen / Unis
  - Angebot schlüsselfertiger Lösungen versus Angebote nach Ausschreibungen / Anfragen
- Weitere wichtige Anmerkungen:
  - Nachhaltigkeit zwischen Messen / Projekten muss gewährleistet sein, längere Zeitspannen bis zum erneuten Kontakt überbrückt werden; dies kann durch politische Unterstützung aus dem BMWi und durch die Ghorfa gefördert werden

- Informationspool zu einzelnen Märkten muss aufgebaut werden, ggf. zunächst mit zwei bis drei Zielländern beginnen (ggf. über eine geeignete Internetplattform)
- Vorhandene Infrastruktur für Kontakte nutzen und gezielt über ITK-Branche informieren und Aufbau von Know-how vor Ort (AA/ Botschaften, Korrespondenzkammern der Ghorfa und GTAI)
- Ggf. Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einbeziehen (Forschung und Entwicklung)
- Großunternehmen mit einbeziehen, ggf. „Huckepackprinzip“ für KMUs anregen
- Information aus dem BMWi zu Besuchsdelegationen aus dem arabischen Raum an die Arbeitsgruppe streuen; ggf. gezielt Delegationen zu deutschen ITK-Messen einladen
- Fokus auf die 5 starken Märkte (GCC) versus strategische Platzierung in den Ländern, die sich noch im Aufbau befinden
- Präsentation von Gesamtlösungen auf Messen oder bei Verhandlungspartnern
- Aufgabe der Arbeitsgruppe: Kompetenzen so zu bündeln, dass komplexe Lösungen angeboten werden können

#### Next Steps:

- BITKOM & Ghorfa stellen zwei bis drei Themen und zwei bis drei Länder mit Potential zusammen, diese Info wird in den kommenden zwei Wochen an die Unternehmen gestreut
- Die Unternehmen melden innerhalb einer Woche zurück, mit welchem Wissen und mit welchen Ressourcen sie sich beteiligen können.
- Nach einer weiteren Woche stellen BITKOM und Ghorfa die zusammengetragenen Ergebnisse zur Verfügung
- Daraus abgeleitet werden zwei bis drei konkrete Projekte, die dann umgesetzt werden

#### **Ansprechpartner:**

##### **Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry**

Rafaela Rahmig  
Leiterin Marketing/ Geschäftsentwicklung  
Tel.: +49.30.278907-18  
Fax: +49.30.278907-49  
rahmig@ghorfa.de

##### **BITKOM e.V.**

Philipp Paingt  
Projektleiter Internationale Kooperationen & Events  
Tel.: +49.30.27576-157  
Fax: +49.30.27576-51157  
p.paingt@bitkom.org

##### **Giesecke & Devrient GmbH**

Fabian Bahr  
Leiter Büro Berlin  
Tel.: +49.30.20 09 548 - 0  
Fax: +49.30.20 09 548 - 14  
fabian.bahr@gi-de.com